

Landau

Ruben Schönstädt

geb. 19. Januar 1827¹

gest. 4. April 1874, 3 Wochen nach dem Tod der Ehefrau

Eltern:

Hirsch und Mendel Schönstädt

Bruder:

Hirsch

Ehefrau:

Bertha, geb. Wertheim, aus Wolfhagen (?-1874)

Eheschließung: 30. Dezember 1851

Kind:

Hermann (1855-?)

Beruf:

Schuhmacher

Beruf:

Schuhmacher²

1852

Er war 1852 Mitglied der Judengemeinde in Landau.³

1855

Sohn Hermann wurde geboren. Im Geburtsregister wurde sein Vorname zunächst Hahne, nach dem Vornamen von Berthas Vater, geschrieben. Doch der Eintrag bekam einen Zusatz: „auf Verlangen ist der Vorname in Hermann umgeändert worden.“

1867

Hirsch Mosheim verweigerte Anfang Januar das Amt eines Vorstehers der jüdischen Gemeinde in Landau wegen seiner angeschlagenen Gesundheit. Mosheim, der unter Krämpfen litt, wurde daraufhin durch Ruben Schönstädt ersetzt.⁴

1872

1872 hatte er nach der Erheberolle zur Klassensteuerveranlagung einen Betrag von 3 Talern zu zahlen.⁵

1874

Am 17. März starb Ehefrau Bertha, Am 4. April starb auch Ruben Schönstädt.

¹ Die Angaben zur Person (Geb.- und Sterbedaten, Eltern, Bruder, Ehefrau, Kind) in WLZ vom 16.10.2026, Beilage „Mein Waldeck“, Autor: Ralph Busch

² Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträgt und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 24

³ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträgt und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 33; nach: Robert Wetekam: Landau. Die Geschichte einer waldeckischen Festungsstadt, Landau 1964, S. 241

⁴ Karl Murk: Die jüdische Gemeinde; in: Arbeitsgemeinschaft „Chronik“ unter der Leitung von Gerhard Menkel: Landau. Der Geschichte zweiter Teil. Nachträgt und Ergänzungen zur Stadtchronik, 1994, S. 30, zit. n. Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 2908

⁵ Karl Murk, a. a. O., S. 33, zit. n. Staatsarchiv Marburg 180 LA Arolsen, Nr. 2908